

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marlies Kohnle-Gros (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Personelle Situation in den rheinland-pfälzischen Polizeipräsidien

Die **Kleine Anfrage 1163** vom 8. Januar 2008 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte sind bisher direkt bei den Polizeipräsidien eingestellt worden (bitte getrennt nach Einstellungsjahren, Geschlecht und Polizeipräsidien)?
2. Wie viele sind nach den fünf Jahren Ausbildung bzw. Verwendung bei der Bereitschaftspolizei tatsächlich bei dem einstellenden Präsidium im Einsatz?
3. In welchem Verhältnis zu den Neueinstellungen aus Frage 1 stehen in diesem Zeitraum die Pensionierungen bzw. das Ausscheiden aus sonstigen Gründen in den entsprechenden Jahren (bitte getrennt nach Polizeipräsidien)?
4. Wie hat sich der Altersdurchschnitt in diesen Jahren entwickelt (bitte getrennt nach Polizeipräsidien)?
5. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte werden in den kommenden fünf Jahren in den einzelnen Präsidien voraussichtlich pensioniert werden (bitte getrennt nach Polizeipräsidien)?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Januar 2008 wie folgt beantwortet:

Zu 1. und 2.:

Im Rahmen der Nachwuchsgewinnung für den Polizeidienst wurden in der Zeit von November 2001 bis Mai 2006 insgesamt 1 467 Polizeikommissar-Anwärterinnen und Polizeikommissar-Anwärter unmittelbar bei den Polizeipräsidien eingestellt. Die Trennung dieser Beamtinnen und Beamten nach Einstellungsdatum, Geschlecht, Einstellungsbehörde und aktueller dienstlicher Verwendung stellt sich wie folgt dar:

Einstellungsdatum	Studiengang	Polizeikommissar-Anwärterinnen	Polizeikommissar-Anwärter	Insgesamt	Anzahl der Polizeikräfte, die nach fünf Jahren Ausbildung und Einsatzverwendung erstmals Dienst bei ihrer Einstellungsbehörde verrichten
Polizeipräsidium Koblenz:					
Nov. 2001/ Mai 2002	26.	41	75	116	76
Mai 2003	27.	24	56	80	10 (Rest noch in der Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei)

Einstellungsdatum	Studiengang	Polizei-kommissar-Anwärterinnen	Polizei-kommissar-Anwärter	Insgesamt	Anzahl der Polizeikräfte, die nach fünf Jahren Ausbildung und Einsatzverwendung erstmals Dienst bei ihrer Einstellungsbehörde verrichten
Mai 2004	28.	38	70	108	Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei
Mai 2005	29.	31	72	103	noch in Ausbildung
Mai 2006	30.	47	60	107	noch in Ausbildung
Gesamt		181	333	514	
Polizeipräsidium Mainz:					
Nov. 2001/ Mai 2002	26.	37	63	100	62 (Rest noch bei der Bereitschaftspolizei in besonderen Einheiten/Funktionen)
Mai 2003	27.	17	39	56	15 (Rest noch bei der Bereitschaftspolizei in besonderen Einheiten/Funktionen)
Mai 2004	28.	30	36	66	Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei
Mai 2005	29.	22	48	60	noch in Ausbildung
Mai 2006	30.	19	46	65	noch in Ausbildung
Gesamt		125	232	357	
Polizeipräsidium Rheinpfalz:					
Nov. 2001/ Mai 2002	26.	18	73	91	71
Mai 2003	27.	14	39	53	28 (Rest noch in der Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei)
Mai 2004	28.	24	51	75	Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei
Mai 2005	29.	30	41	71	noch in Ausbildung
Mai 2006	30.	35	56	91	noch in Ausbildung
Gesamt		121	260	381	
Polizeipräsidium Westpfalz:					
Nov. 2001/ Mai 2002	26.	11	22	33	19 (Rest noch in der Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei)
Mai 2003	27.	8	12	20	Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei
Mai 2004	28.	3	9	12	Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei
Mai 2005	29.	5	11	16	noch in Ausbildung
Mai 2006	30.	7	11	18	noch in Ausbildung
Gesamt		34	65	99	

Einstellungsdatum	Studiengang	Polizeikommissar-Anwärterinnen	Polizeikommissar-Anwärter	Insgesamt	Anzahl der Polizeikräfte, die nach fünf Jahren Ausbildung und Einsatzverwendung erstmals Dienst bei ihrer Einstellungsbehörde verrichten
Polizeipräsidium Trier:					
Nov. 2001/ Mai 2002	26.	7	24	31	26
Mai 2003	27.	10	7	17	Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei
Mai 2004	28.	11	13	24	Einsatzverwendung bei der Bereitschaftspolizei
Mai 2005	29.	4	20	24	noch in Ausbildung
Mai 2006	30.	6	14	20	noch in Ausbildung
Gesamt		38	78	116	

Seit Mai 2007 erfolgen die Einstellungen für die Polizeibehörden und -einrichtungen bei der Landespolizeischule/Fachhochschule für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Polizei.

Zu 3.:

Die unmittelbaren Einstellungen bei den Polizeipräsidien, die auch den Personalbedarf der übrigen Polizeibehörden und -einrichtungen berücksichtigen, korrespondieren wie folgt mit den landesweiten Pensionierungen und sonstigen Abgängen:

Jahr	Einstellungen	Pensionierungen und sonstige Abgänge
Polizeipräsidium Koblenz:		
2001/2002	116	46
2003	80	53
2004	108	25
2005	103	56
2006	107	36
Gesamt	514	216
Polizeipräsidium Mainz:		
2001/2002	100	39
2003	56	55
2004	66	33
2005	60	33
2006	65	29
Gesamt	357	189
Polizeipräsidium Rheinpfalz:		
2001/2002	91	35
2003	53	37
2004	75	17
2005	71	45
2006	91	14
Gesamt	381	148

Jahr	Einstellungen	Pensionierungen und sonstige Abgänge
Polizeipräsidium Westpfalz:		
2002	33	44
2003	20	37
2004	12	16
2005	16	50
2006	18	19
Gesamt	99	166
Polizeipräsidium Trier:		
2001/2002	31	36
2003	17	33
2004	24	18
2005	24	44
2006	20	22
Gesamt	116	153
Insgesamt:		
2001/2002	371	200
2003	226	215
2004	285	109
2005	274	228
2006	301	120
Gesamt	1 467	872

Bei den Neueinstellungen ist zu beachten, dass sie zeitversetzt den Personalausfall ausgleichen sollen, der nach Ablauf der Ausbildungszeit voraussichtlich eintreten wird. Insoweit ist ein direkter Jahresvergleich „Einstellungen“ mit „Pensionierungen und sonstigen Abgängen“ ohne konkreten Aussagewert. Bei den „Pensionierungen“ ist zudem zu berücksichtigen, dass vor Änderung der Altersgrenze für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte zum 1. Januar 2004 andere Rahmenbedingungen bei der Bedarfsberechnung maßgebend waren. Gleichwohl war aber schon damals bei den Einstellungsquoten dem Umstand Rechnung zu tragen, dass sich bei den Polizeipräsidien Westpfalz und Trier ein Teil des Personalbedarfs auch über die Versetzung von anderen Polizeibehörden und -einrichtungen rekrutieren wird. Diese Besonderheit ist darauf zurückzuführen, dass sehr viele lebensältere Beamtinnen und Beamte eine Versetzung dorthin anstreben, weil sie seit Jahren einer Dienststelle angehören, die außerhalb ihres Wohnbereiches liegt. Für die jährlichen Versetzungen wurde deshalb einvernehmlich mit den Personalvertretungen ein Zwei-Säulen-Modell geschaffen, das vorsieht, dass nur etwa 50 v. H. des Personalersatzes aus Beamtinnen und Beamten gewonnen wird, die unmittelbar bei den Polizeipräsidien Westpfalz und Trier eingestellt wurden, und der Rest dienst- und lebensälteren Beamtinnen und Beamten vorbehalten bleibt.

Zu 4.:

Der Altersdurchschnitt bei den Polizeipräsidien hat sich in den Jahren 2002 bis 2007 wie folgt entwickelt:

Dienststelle	2002	2003	2004	2005	2006	2007 *)	2007 **)
Polizeipräsidium Koblenz	44,22 Jahre	44,56 Jahre	44,64 Jahre	44,95 Jahre	44,76 Jahre	44,72 Jahre	45,35 Jahre
Polizeipräsidium Mainz	40,95 Jahre	40,51 Jahre	41,88 Jahre	42,41 Jahre	42,91 Jahre	40,76 Jahre	42,96 Jahre
Polizeipräsidium Rheinpfalz	40,83 Jahre	40,61 Jahre	42,27 Jahre	42,69 Jahre	43,01 Jahre	42,59 Jahre	43,58 Jahre
Polizeipräsidium Westpfalz	48,04 Jahre	47,70 Jahre	49,25 Jahre	49,71 Jahre	49,83 Jahre	49,56 Jahre	49,98 Jahre
Polizeipräsidium Trier	47,07 Jahre	46,52 Jahre	48,30 Jahre	48,83 Jahre	49,29 Jahre	48,70 Jahre	49,20 Jahre

*) Mit Berücksichtigung der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten des 26. und 27. Studienganges.

**) Ohne Berücksichtigung der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten des 26. und 27. Studienganges.

Der Altersdurchschnitt von Schutz- und Kriminalpolizei wird maßgeblich auch von der Lebensarbeitszeit beeinflusst. Mit der Modifizierung des § 208 Landesbeamtengesetz zum 1. Januar 2004 hat sich die bisherige Altersgrenze von 60 Jahren auf 62 Lebensjahre für den mittleren Dienst, 63 Lebensjahre für den gehobenen Dienst und 65 Lebensjahre für den höheren Dienst erhöht. Die damit verbundene längere Lebensarbeitszeit musste zwangsläufig auch zu Auswirkungen bei den Durchschnittswerten führen.

Zu 5.:

Nach Angaben der Polizeipräsidien werden in den kommenden fünf Jahren folgende Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte mit Erreichung der Altersgrenze voraussichtlich in den Ruhestand treten:

Dienststelle	2008	2009	2010	2011	2012
Polizeipräsidium Koblenz	22	47	43	44	76
Polizeipräsidium Mainz	7	16	18	29	31
Polizeipräsidium Rheinpfalz	4	19	19	26	32
Polizeipräsidium Westpfalz	15	38	47	45	46
Polizeipräsidium Trier	17	34	30	40	51
Gesamt	65	154	157	184	236

Karl Peter Bruch
Staatsminister